



07.10.2010

Tagung über Grenzgeschichte im Moor

gn Emmen/Meppen. 186 Jahre alt ist der Grenztraktat von Meppen. Doch der von zwei Königen (der Niederlande und Hannover) im Sommer 1824 unterzeichnete Vertrag ist auch heute noch von Bedeutung. Einzelfragen des Traktats erläutert Dr. Christof Haverkamp auf einer gemeinsamen Tagung von niederländischen und deutschen Geschichtsfreunden am Samstag, 16. Oktober. Die Tagung findet an einem markanten Punkt der historischen Grenze zwischen dem Emsland und den Niederlanden statt: in Zwartemeer (Gemeinde Emmen). Der Name der Siedlung ist abgeleitet von dem großen Gewässer „Swarte Meer“. Östlich davon lag das „Hebeler Meer“. Die ab 1764 gezogene und dann mit dem Traktat von Meppen 1824 bestätigte Grenze verlief zwischen den verschwundenen Moorgewässern.

Weitere Referate des ganztägigen Symposiums befassen sich mit der besonderen Geschichte des „Bargerveen“ und mit der Besiedlungsgeschichte von Zwartemeer. Aus emsländischer Sicht stellt Horst H. Bechtluft das vor 350 Jahren verschwundene und erst jetzt auf einer alten Landkarte wiederentdeckte „Hesepere Meer“ vor.

Die Tagung im Dorpshuis in Zwartemeer beginnt um 9.45 Uhr und ist zweisprachig; die Kosten (inklusive Mittagessen) betragen 15 Euro. Anmeldungen nehmen der Emsländische Heimatbund, Telefon (05952) 93230, und die Studiengesellschaft für Emsländische Regionalgeschichte, Telefon (05961) 4092 entgegen.